

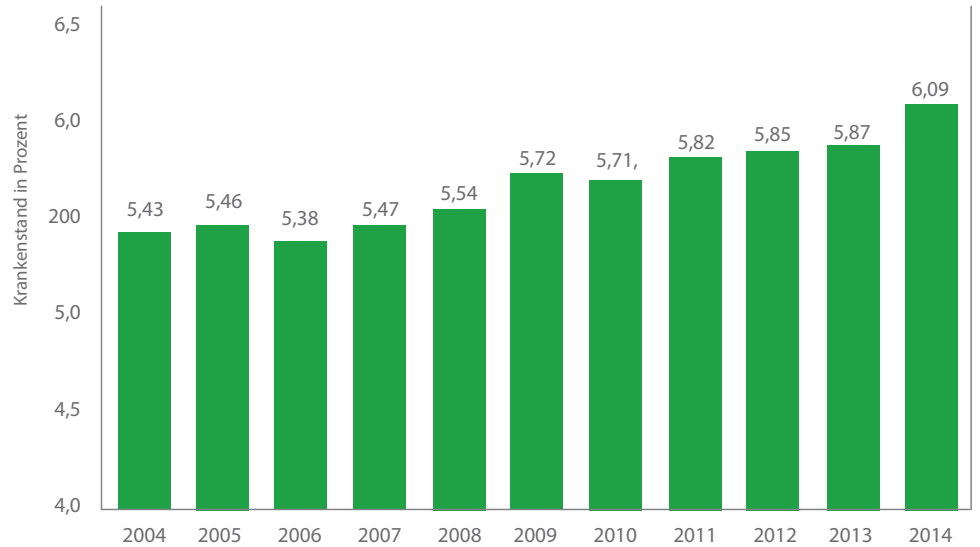
## Krankenstand der Beschäftigten in den Krankenhäusern steigt seit Jahren an

### Mehr psychisch Erkrankte

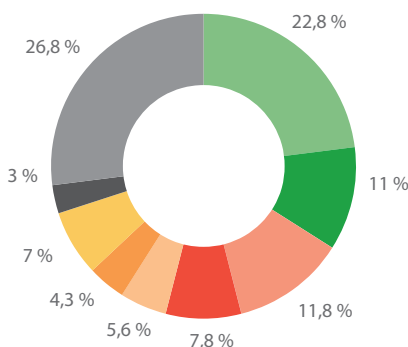
Seit dem Jahr 2006 erhöht sich der Krankenstand der AOK-versicherten Beschäftigten in den Krankenhäusern im Rheinland kontinuierlich. Lediglich im Jahr 2010 kam es zu einer Stagnation, das heißt, der Krankenstand blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu auf gleichem Niveau.

Der stetige Anstieg des Krankenstandes ist überwiegend auf die seit Jahren ansteigenden Arbeitsunfähigkeitstage aufgrund von psychischen Erkrankungen zurückzuführen. Deren Anteil stieg von 11,8 Prozent im Jahr 2006 auf

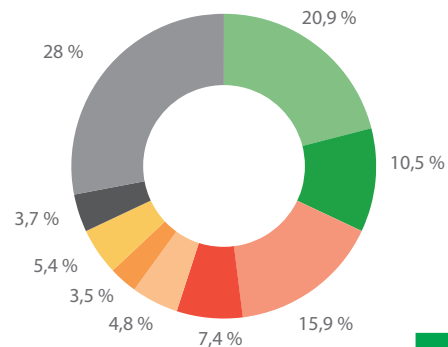
15,9 Prozent im Jahr 2014 an. Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) erhöhte sich in diesem Zeitraum von 310 auf 496 AU-Tage - ein Anstieg von rund 60 Prozent. Zurückzuführen könnten die deutlich höheren Werte der psychischen Erkrankungen u. a. auf den wachsenden Pflegenotstand (z.B. durch Personalmangel, Stress, Schichtarbeit, mangelnde Erholungsphasen) und – damit verbunden – die steigende Verantwortung sein.



AU-Tage 2006 (in %)



AU-Tage 2014 (in %)



- Muskel/Skelett
- Atemwege
- Psyche
- Verletzungen
- Verdauung
- Neubildungen
- Herz/Kreislauf
- Infektionen
- Sonstige



### Kontakt

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH • Köln und Hamburg

Neumarkt 35-37 • 50667 Köln • Tel. 02 21/2 71 80-0 • Fax 02 21/2 71 80-201 • [www.bgf-institut.de](http://www.bgf-institut.de)

Auskunft im Team Gesundheitsberichterstattung: [Petra.Meisel@bgf-institut.de](mailto:Petra.Meisel@bgf-institut.de)